

Exposition

25 ANS OSTKREUZ

Dossier pédagogique

Une coopération entre le Goethe-Institut Marseille et l'Inspection Pédagogique Régionale d'allemand



25 Jahre OSTKREUZ – pädagogisches Dossier



Chers collègues,

Le Goethe-Institut et la Friche la Belle de Mai proposent jusqu'au 10 avril une magnifique exposition-rétrospective des photographies de l'Agence berlinoise Ostkreuz.

Il nous a semblé que les œuvres présentées offraient de multiples possibilités d'exploitation pédagogique en lien avec les notions des programmes de Troisième, Seconde et cycle Terminal ("Ici et ailleurs", "l'art de vivre ensemble", "espaces et échanges", "mythes et héros", "lieu et formes de pouvoir").

Nous vous invitons fortement à profiter de cette formidable opportunité et de la gratuité offerte aux groupes scolaires pour faire découvrir à vos élèves le travail extrêmement riche de ces photographes, aux œuvres et personnalités marquées et engagées.

Afin de vous accompagner dans cette démarche, nous vous proposons ici un dossier contenant des pistes pédagogiques, que nous avons voulu axer tantôt sur une démarche narrative et inventive, tantôt sur une approche analytique et comparative.

Nous vous souhaitons beaucoup de plaisir dans la découverte de cette vaste rétrospective !

A. Levicky
IA-IPR d'allemand
A. Bassier
L. Bouillon
C. Djarayan
A. Rochès
Professeurs d'allemand

25 Jahre OSTKREUZ – pädagogisches Dossier



A- Vorentlastung vor Besuch der Ausstellung

Schritt 1: Fotografieren ? Ja, aber wozu ?

Fragen, die Sie sich vorab stellen sollten:

1. Fotos und Bilder gehören zu unserem Alltag. In welchen Situationen machen Sie gerne Fotos?

2. Wozu kann ein Foto dienen?

3. Lesen Sie das folgende Zitat. Sind Sie mit dieser Behauptung einverstanden?

" Der Betrachter des Fotos kennt weder die Vorgeschichte noch den zeitlichen Ablauf. Wenn das Bild nicht für sich selbst spricht, kann er es nicht einordnen."

(« Celui qui regarde une photo ne sait ni ce qui s'est passé avant, ni quand elle a été prise. Si la photo ne se comprend pas d'elle-même, celui qui la regarde ne peut en saisir le sens.»)

in :

<http://christoph-moder.de/foto/warum.php>

4. Welche Rolle sollte Ihrer Meinung nach der Betrachter des Fotos spielen?

25 Jahre OSTKREUZ – pädagogisches Dossier



Schritt 2 : Die Geschichte einer Agentur

Besuchen Sie die folgende Seite im Internet:

[http : //www.ostkreuz.de/](http://www.ostkreuz.de/)

1. Sammeln Sie Informationen und ergänzen Sie die Tabelle.

Name der Agentur	Ostkreuz
Gründungsjahr der Agentur	
Standort der Agentur	Berlin
Zahl und Namen der ursprünglichen Gründer (aus der DDR)	
Zahl der aktuellen Fotografen	

2. Fassen Sie diese Informationen zusammen und präsentieren Sie kurz die Agentur.

3. Was verbindet Ihrer Meinung nach all diese Fotografen? Versuchen Sie, durch diese Gemeinsamkeiten die Philosophie/ die Einstellung / die Berufsauffassung der Agentur Ostkreuz zu definieren!

4. Die Agentur trägt einen besonderen Namen. Was bedeutet dieser Name? Worauf spielt er an? Welche Symbolik kann der Name „Ostkreuz“ noch haben?

25 Jahre OSTKREUZ – pädagogisches Dossier



Schritt 3 : „25 Jahre Ostkreuz“

Wir interessieren uns für das Projekt „25 Jahre Ostkreuz“.

Schauen Sie sich die Reportagen an:

<http://info.arte.tv/de/25-jahre-ostkreuz-25-jahre-erfolgsgeschichte>

<http://www.daserste.de/information/wissen-kultur/ttt/videos/die-fotoagentur-ostkreuz-feiert-25-geburtstag-102.html>

1. Wie nennt man diese Art von Ausstellung?
2. Was haben die 19 Fotografen gemeinsam? Was verbindet sie?
3. Wie könnte man ihre Arbeit bezeichnen? Was ist hier die Rolle/Funktion der Fotografie?
4. In einer Reportage hört man folgendes Zitat der Journalistin. Erklären Sie es.
„Was ist ein gutes Foto? Eins, das eine Geschichte erzählt. So einfach, so schwer.“
5. Was fällt Ihnen ein, wenn Sie sich das Foto ansehen, das die Ausstellung „25 Jahre Ostkreuz“ begleitet? ->

(siehe auch Arbeitsvorschläge zum Thema „Arbeit zu den Fotografen - Das Fenster“)



25 Jahre OSTKREUZ – pädagogisches Dossier



B- Allgemeine Aufgaben zu der Ausstellung

1. Suchen Sie sich ein Foto aus, das Sie besonders ergreifend/eindrucksvoll finden.

- Machen Sie sich Notizen zum Foto (Name des Fotografen, Ort, Kontext, Datum, Format, Farbe/schwarz-weiß, Details...).
- Beschreiben Sie, was auf dem Foto zu sehen ist. Die Beschreibung muss sehr genau sein, sodass die anderen Schüler das Foto wiedererkennen können. Versuchen Sie, jedes Detail zu beschreiben.
- Ihre Klassenkameraden können versuchen, anhand Ihrer Beschreibung das Foto zu zeichnen/skizzieren. Vergleichen Sie anschließend Ihr Foto mit den Zeichnungen.
- Was erzählt dieses Foto? Erfinden Sie eine Geschichte. Wer könnte das Foto gemacht haben? Was ist vielleicht vorher passiert? Was wird danach passieren?

2. Sie finden einen alten Koffer auf dem Dachboden. Darin sind Bilder (der Ausstellung) von menschenleeren Orten, aber voller Erinnerungen. Wählen Sie drei Bilder und erfinden Sie eine Geschichte, die diese Bilder miteinander verbindet.

3. Wählen Sie ein Porträt!

Fühlen Sie sich in die Figur ein, und sagen Sie, was er/sie denkt/empfindet. Schreiben/improvisieren Sie den Monolog.

4. Ein Foto nachstellen (geeignete Fotos: z.B. Fotos mit Personen wie z. B. aus der Serie „Manhattan“ oder „Gärtners Reise“ oder „Stilleben“ mit Objekten, die man im Alltag findet wie z. B. der „Stasi-Schreibtisch“).

- Wählen Sie in der Ausstellung Ihr Lieblingsportrait oder Lieblingsfoto, Machen Sie sich Notizen zum Foto . Dann inszenieren Sie sich/ einen Freund / die Gegenstände auf dem Bild getreu dem Foto. Benutzen Sie Requisiten/Accessoires aus Ihrem Land und der aktuellen Epoche. Machen Sie ein (Handy-) Foto davon.
- Lassen Sie Ihre Mitschüler Ihr Foto entdecken. Erklären Sie, warum Sie dieses Foto gewählt haben und was Sie mit Ihrem Foto zum Ausdruck bringen wollen.

25 Jahre OSTKREUZ – pädagogisches Dossier



5. Wählen Sie einen Fotografen, den Sie besonders interessant finden und schreiben Sie die **Fragen** auf, die Sie ihm gerne stellen würden.

6. Wählen Sie einen Fotografen, den Sie besonders interessant finden und schreiben Sie ein **fiktives Interview** über sein Werk.
Spielen Sie das Interview und nehmen Sie es auf.

7. „Das Familienessen“

Vergleichen Sie die Bilder zu diesem Thema von **Stephanie Steinkopf** und **Annette Hausschild**.

8. „Porträtaufnahmen“

Vergleichen Sie die Porträtaufnahmen in dieser Ausstellung mit denen vom Fotografen August Sander (1876-1964).

Suchen Sie sich ein Porträt aus, das Ihrer Meinung nach durchaus eine Heldenfigur darstellen könnte. Erklären Sie, was an der fotografierten Person heldenhaft sein könnte.

9. „Das Fenster“

Finden Sie in der Ausstellung drei Fotos, in denen **ein Fenster** dargestellt wird. Vergleichen Sie diese Fotos. Kennen Sie weitere Bilder/Gemälde in der Kunst, wo Fenster gezeigt werden? Welche Symbolik hat das Fenster Ihrer Meinung nach?

25 Jahre OSTKREUZ – pädagogisches Dossier



C- Arbeitsvorschläge zu drei Künstlern und Fotoserien

1. Jordis Antonia Schlösser: Havana zwischen den Zeiten.

Fotos aus dem Cuba der 90er Jahre zur Zeit des Zerfalls der Sowjetunion. Die Bevölkerung befindet sich in einer Zeit der Wirtschaftskrise und Verunsicherung, zwischen Hoffnung und Nostalgie.

Themen: Eingesperrt oder frei sein, Resigniertheit und Hoffnung, Traum und Wirklichkeit

1. Welches Bild haben Sie persönlich von Kuba? Wie stellen Sie sich das Land vor (Klima, Landschaften, Farben, Traditionen, Musik, Feste etc). Passen Ihre Vorstellungen zu den Fotografien? Warum hat der Fotograf wohl Schwarz-weiß-Fotos gemacht?

2. Mit drei der Fotos arbeiten: Junge Braut am Balkon, Kinder am Strand, Torten-Lieferant.

a. Erfinden Sie eine Geschichte, die diese drei Bilder verbindet.

b. Lassen Sie die Personen auf den drei Bildern sprechen/einen inneren Monolog führen.

3. Mit dem „Brautbild“ arbeiten

a. Ein Hochzeitsbild oder Brautbild aus den eigenen Archiven mitbringen. Wie feiert man bei uns/Ihnen Hochzeit? Mit welchen Riten und Traditionen (Kleidung, Zeremonie, Essen und Trinken, Gäste, Ort...)

b. Eine Parallele zu einem Brautbild aus der Malerei ziehen, z. B. mit dem Bild „Fathma“ von Natascha Ungeheuer aus dem Jahre 1985:

<http://www.annefrederiksen.dk/Kunstgalleri/UngeheuerFathma.htm>

c. Brautbilder aus anderen Ländern/Kulturen im Internet finden und diese mit dem kubanischen Brautfoto vergleichen.

d. Inwiefern entspricht dieses Brautbild (nicht) der klassischen Vorstellungen einer jungen Braut?

25 Jahre OSTKREUZ – pädagogisches Dossier



2. Stephanie Steinkopf: Manhattan-Brandenburg

Neun Fotos aus dem tiefen Osten Deutschlands. In Letschin an der Grenze zu Polen wurde zu DDR-Zeiten ein neues Viertel gebaut.

Themen: Hoffnung und Enttäuschung, Gehen oder Bleiben, Verzweiflung, Träume, Zukunft und Zukunftsvisionen, Kind sein und erwachsen sein/erwachsen werden



1. Warum heißt diese Fotoreihe „Manhattan“?
2. Betiteln Sie die Bilder, schreiben Sie Gedankenblasen oder Sprechblasen, erfinden Sie Freundschaften und Familienbande.
3. Schlüpfen Sie in die Haut eines kleinen Jungen: A) der Junge mit dem Ball, inmitten der Kartons oder B) der Junge, der auf seinem Bett liegt. Woran denkt er gerade? Wie sieht sein Leben vielleicht ein paar Jahre später aus?
4. Erfinden Sie eine Dialogszene zwischen zwei oder mehreren Personen der Fotos und spielen Sie die Szene.

25 Jahre OSTKREUZ – pädagogisches Dossier



3. Sibylle Fendt: Gärtners Reise

Trotz der Demenz seiner Frau beschließt Herr Gärtner, eine letzte große Reise mit dem Wohnwagen quer durch Osteuropa zu machen. Die Fotografin Sibylle Fendt begleitete das Paar.

1. Beschreiben Sie die **Fotoserie** und sagen Sie, was Sie überrascht/stört und welche **Emotionen** Sie dabei empfinden.

2. Das Foto mit **Frau Gärtner am Wohnwagen**.

a. Beschreiben Sie das Foto detailliert. Was fällt Ihnen hier auf?

b. Wie hat die Fotografin dieses Foto zusammengestellt? Können Sie sagen, in welcher Reihenfolge unser Auge das Bild „liest“ (von wo nach wo)? Was sehen wir zuerst, was später und was zuletzt?

c. Skizzieren Sie das Foto auf einem Blatt und zeichnen Sie alles, was Ihrer Meinung nach auf dem Foto fehlt, aber in der Realität da ist.

d. Warum hat sich die Fotografin Ihrer Meinung nach auf diesen Ausschnitt beschränkt? Welches ist der Blickwinkel der Fotografin? Was will Sie damit vielleicht sagen?

3. Erzählen Sie anhand der Fotos der Serie **einen Tag der Reise der Gärtners**.

4. Sehen Sie sich den Trailer des Films „**Se souvenir des belles choses**“ an und vergleichen Sie die beiden Paare. Was können Sie zu folgenden Punkten sagen: Alter, Beziehung, Aufopferung, Gefühle

25 Jahre OSTKREUZ – pädagogisches Dossier



D- Weitere Fotografien und Ideen zu ihren Werken

1. Marc Beckmann: Jahrestage

Bernauer Strasse, 50ster Jahrestag

Eine Frau mit einem Kind auf dem Arm, die an der Bernauer Straße nach dem Mauerbau in den jetzt gesperrten Osten hinüberschaut.

Was erzählt sie ihrem Kind ?

2. Dawin Meckel: DownTown

Sozialer Untergang in Detroit. Wählen Sie ein Bild und schreiben Sie die Biographie der dargestellten Figur.

3. Frank Schinski: das Weltgericht

Schauen Sie sich folgende Fotos an und erfinden Sie eine Geschichte (nicht unbedingt im Zusammenhang mit dem Internationalen Gerichtshof) !

Foto 1: drei Menschen sitzen vor einem Computer in einem Büro

Foto 2: ein Mann steht vor einem Aufzug und reibt sich die Augen.

4. Annette Hausschild: Hit the road, Jack !

Themen: Flüchtlingsproblematik. Sinti und Roma. Schicksal der Zigeuner, der Vertriebenen.

a. Bild von drei Frauen mit einem Kind vor einer blauen Mauer
Was denkt jede Frau auf dem Bild?

b. Warum werden Menschen vertrieben?

5. Anne Schönharting: Der innere Raum

a. Wählen Sie Ihr Lieblingsbild aus. Dann beschreiben Sie das Bild und erklären Sie, was Ihnen an diesem Bild gefällt.

b. Bringen Sie die Gemeinsamkeiten der Bilder ans Licht und erklären Sie, was die Fotografin hier zu zeigen sucht.

25 Jahre OSTKREUZ – pädagogisches Dossier



c. Wählen Sie drei Bilder (mit mindestens zwei Generationen). Lassen Sie sich von der Stimmung des Raumes und dem Aussehen der Figuren inspirieren und erfinden Sie eine Familiengeschichte.

6. Thomas Meyer: Inside Stasi

Sie kennen den Film "Das Leben der anderen".

a. Gucken sie sich diese Bilder an und erklären Sie **die Symbolik** der fotografierten Gegenstände.

b. Warum hat Thomas Meyer gerade **diesen Gegenstand oder diesen Raum** fotografiert?

c. Kann/darf man **alles** fotografieren ?

7. Ute und Werner Mahler: Die seltsamen Tage

Ertrunkenes Kitz im Wasser :

Sie haben Heyms Gedicht " Ophelia" gelesen. Sehen Sie sich aufmerksam das Foto an und schreiben Sie ein Gedicht zum Bild.

8. Harald Hauswald: Mainzer Straße

a. Wählen Sie drei Bilder und erfinden Sie damit eine Geschichte.

b. Thema "Orte und Formen der Macht" -> Was für eine Machtform wird hier dargestellt?

9. Espen Eichhöfer: ein Staat entsteht

"Orte und Formen der Macht" : wie wird hier die Macht inszeniert oder nur zum Ausdruck gebracht ?

10. Linn Schröder: ich denke auch Familienbilder

Wählen Sie ein Bild ! Sie finden das Bild im Familienalbum und erinnern sich an diesen Tag ! Erzählen Sie !